

Delegiertenversammlung des VKLS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zum religiösen Interesse an der **V o l k s b u c h -**
h a l t u n g !

Wir sollen aber mit Hilfe der Buchhaltung nicht nur lernen, stets „eben — aus“ zu kommen. Das Budget hat den Sinn der klugen Voraussicht für kranke und alte Tage, die uns selbst oder unsere Familienglieder überraschen können. Ein Zwangssparmittel ist die **V e r s i c h e r u n g**, deren Prämien an bestimmten Terminen fällig werden und deshalb ebenfalls vorzubereiten sind. Ferner kommen regelmässig auch andere Ausgaben: Wohnungsmiete, Zeitungsabonnements, Vereinsbeiträge, Steuern. Auch sie bilden einen eisernen Bestandteil jedes geordneten Budgets. Haben wir einmal etwas Ueberfluss, dann sollen wir auch etwas tun für unsere **B i l d u n g** (Kultur im Gegensatz zu blosser Zivilisation!) und für **w o h l -**
t ä t i g e Z w e c k e, wobei wir nicht nur an die organisierte, sondern auch an die persönliche Caritas denken. Das Budget erzieht uns zur **K l u g h e i t** im persönlichen und im gesellschaftlichen Leben, es bewahrt uns selbst vor unliebsamen Ueberraschungen und Aufregungen, vor drohenden Konflikten mit dem Nächsten (in und ausserhalb der Familie!); es dient nicht nur der Gerechtigkeit, sondern auch der **L i e b e** und dem **F r i e d e n**. Item: Die Buchführung allein bringt noch kein Heil, weder dem Privaten, noch der Gemeinde, noch dem Staat. Es gehört noch etwas dazu, nämlich das, was der Dichter in die Worte kleidet:

„Ein Herz, das keine Kraft hat zum Entsagen,
Wird hilflos stets und ruh- und ratlos schlagen.“

L. v. Jessen.

Darum werdet ihr mich wohl verstehen, meine jungen Freunde, wenn ich euch sage: Seid in eurer Buchhaltung auch immer aufrichtig mit euch selbst. „Eine Freude in Ehren soll niemand verwehren!“ gewiss; aber sorget dafür, dass auch das „in Ehren“ immer wahr bleibt. Dann dürft ihr's auch in eure Buchhaltung eintragen ohne vor euch selbst erröten zu müssen.

Und noch eins! Erst wenn ihr einst selbst im Leben draussen seid, werdet ihr vollends erkennen, wie leicht das Geld aus dem Portemonnaie hinaus- und wie schwer es in dasselbe hineingeht. Ich möchte euch aber doch heute schon darauf aufmerksam gemacht haben, auf dass ihr eure Ansprüche an die Kasse der besorgten Eltern ohne Bitterkeit mässigen lernt. Die **G e w i n n - u n d V e r l u s t r e c h n u n g** in der Buchhaltungslehre möge mithelfen, diesen Entschluss in euch zu stärken, wobei ihr euch immer die Tatsache vor Augen halten möget, dass derselben auch für die Ewigkeit Bedeutung zukommt. Denn: „Das Himmelreich gleicht einem Kaufmann“ (Matth. 13, 45), hat einst Jesus selbst gesagt. Grund genug, dass ich allen nochmals zurufe: **W e r d e t g u t e B u c h -**
h a l t e r !

St. Peterszell.

C. E. Würth.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Delegiertenversammlung des VKLS

Mittwoch, 12. Juli 1939, punkt 14 Uhr,
Hotel Habis Royal, Zürich.

1. Protokoll.
2. Jahresbericht 1938/39.
3. Jahresrechnung 1938.
4. Bestimmen der verschiedenen Vertretungen und Beiträge, laut Statuten.
5. Jahresprogramm 1939/40.
6. Verschiedenes.

Unsere diesjährige Delegiertenversamm-

lung findet statt im Rahmen der *Pädagogischen Woche der LA*, deren Besuch wir allen Kolleginnen unseres Verbandes warm empfehlen. Das Programm dieser von den verschiedenen schweizerischen Lehrervereinen gemeinsam organisierten Veranstaltung ist zu finden in Nr. 3 der „Sch. Sch.“. Auf ein Wiedersehen mit recht vielen Kolleginnen unseres Vereins in Zürich freut sich:

Der Vorstand des VKLS.